

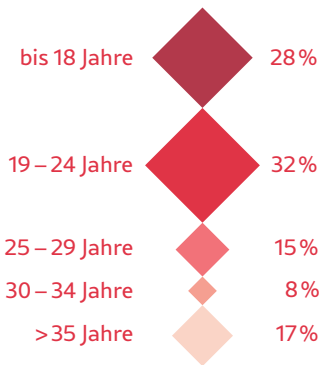
Kiffen, sniffen, spicken & Co.

Seit 2012 wertet Infodrog die Befragung von Konsumierenden psychoaktiver Substanzen aus. Die nicht-repräsentativen Daten stammen aus der «Befragung zum Freizeitdrogen-Konsumverhalten». Die Auswertung bietet Einblick in die Konsumrealitäten von Konsumierenden psychoaktiver Substanzen. Diese Gruppe Konsumierender wird von anderen Angeboten der Suchthilfe kaum erreicht.



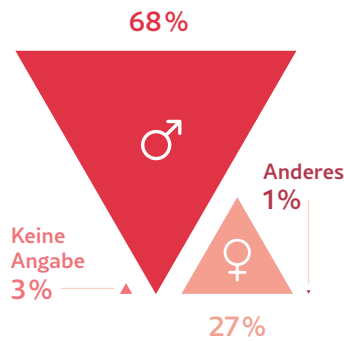
Alter (n=2021)

Die Befragten sind mehrheitlich Jugendliche oder junge Erwachsene.



Geschlecht (n=2076)

Gut zwei Drittel aller Befragten sind männlich.



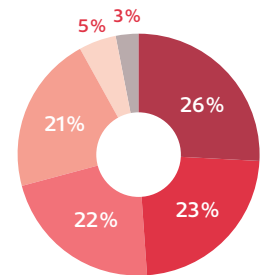
Partnerorganisationen

- 1 | Safer Dance Basel
- 2 | Saferparty Streetwork
- 3 | Rave it safe
- 4 | Nuit Blanche?
- 5 | Danno.ch
- 6 | DILU
- 7 | Suchthilfe Ost

Höchste Ausbildung (n=2020)

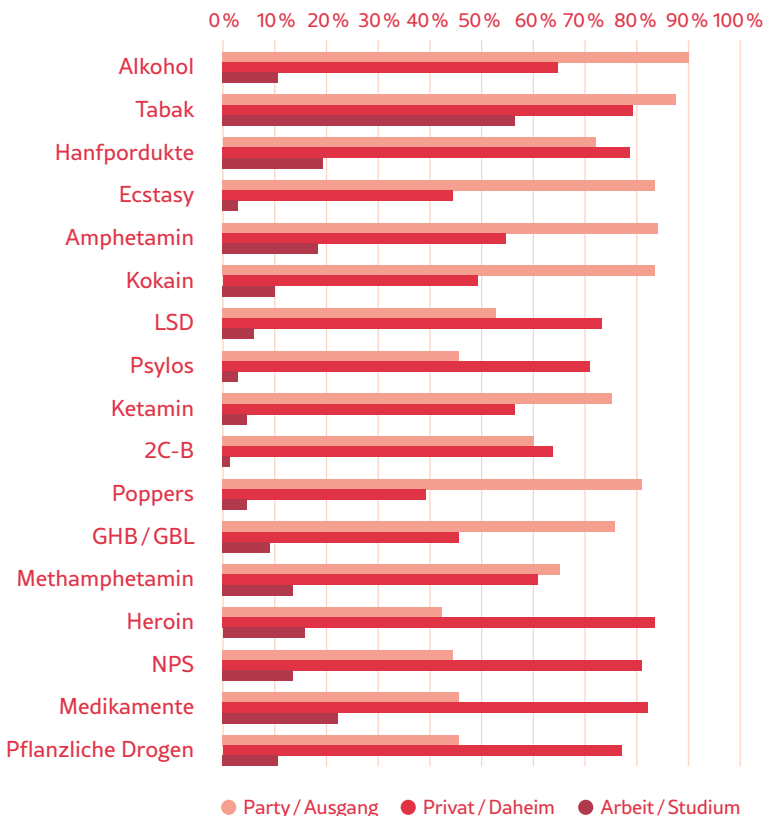
Mehr als zwei Drittel der Befragten haben eine abgeschlossene Ausbildung.

- Berufslehre / Vollzeitberufsschule / Höhere Berufsschule
- Obligatorische Schule
- (Berufs-)Matur / Fachmittelschule
- Hochschule / FH / Uni
- Keine
- Keine Angabe



Konsumsetting (n=2076 / Mehrfachantworten möglich)

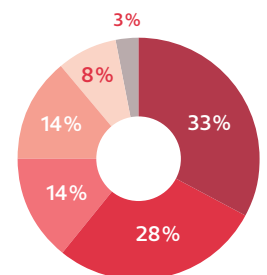
Die meisten Substanzen werden im Partysetting konsumiert. Im Vergleich zu den Vorjahren fällt eine Verlagerung ins private Setting auf.



Beruf (n=2020)

Drei Viertel der Befragten befinden sich in Ausbildung und/oder arbeiten.

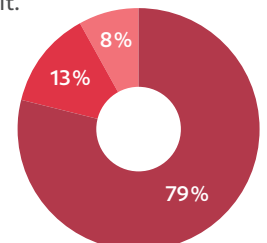
- Ich arbeite
- In Ausbildung
- Arbeit & Ausbildung
- Nicht auf dem Arbeitsmarkt aktiv
- Auf Stellensuche
- Keine Angabe



Befragungssetting (n=2076)

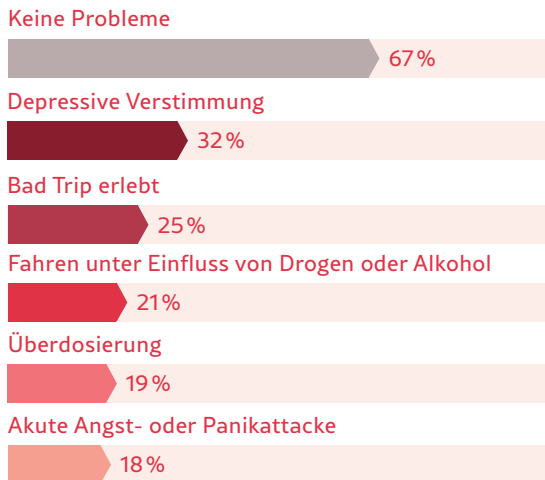
Vier von fünf Befragten haben den Fragebogen online ausgefüllt.

- Online
- Beratung ohne Drug Checking
- Drug Checking



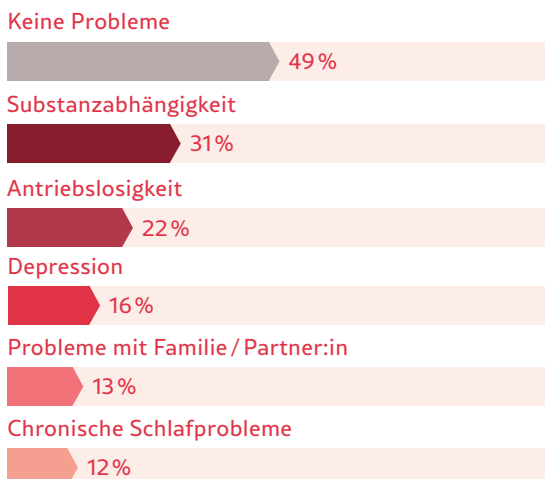
Kurzfristige Probleme aufgrund des Konsums

(n=1860 / Mehrfachantworten möglich)



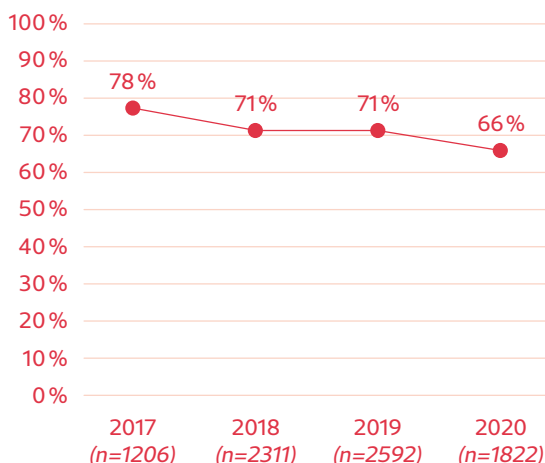
Langfristige Probleme aufgrund des Konsums

(n=1864 / Mehrfachantworten möglich)



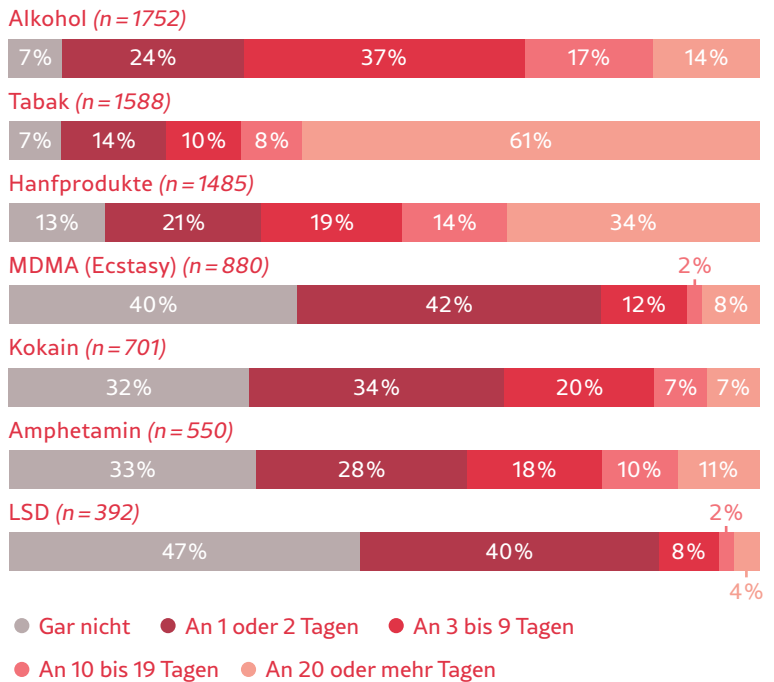
Mischkonsum: Entwicklung 2017–2020

Der Anteil der Personen mit Mischkonsum hat zwar abgenommen, ist jedoch weiterhin hoch.



Konsumhäufigkeit

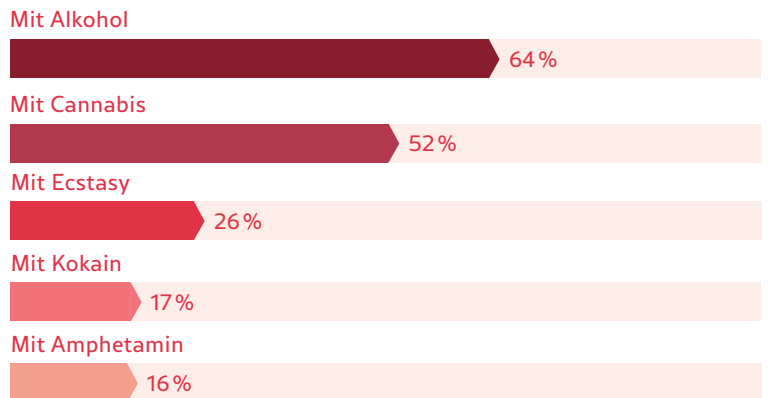
(Anzahl Konsumtage innert 30 Tagen vor der Befragung / Mehrfachantworten möglich)



Häufigste Mischungen

(n=2104 / Mehrfachantworten möglich)

Irgendeine Substanz gemischt mit Alkohol, Cannabis, Ecstasy, Amphetamin oder Kokain.



Schlussfolgerungen

- Bei der Mehrheit der Befragten handelt es sich um gut integrierte Personen.
- Tabak, Cannabis und Alkohol werden am häufigsten konsumiert. Die übrigen Substanzen werden zu mehr als der Hälfte entweder gar nicht oder an 1–2 Tagen pro Monat konsumiert.
- Die Verschiebung des Konsums ins private Setting steht vermutlich im Zusammenhang mit den Massnahmen rund um COVID.
- Häufige Probleme im Zusammenhang mit dem Substanzkonsum sind eine depressive Verstimmung oder eine Substanzabhängigkeit.